**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

**Band:** 17 (1963)

Heft: 1

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### **Conditions d'utilisation**

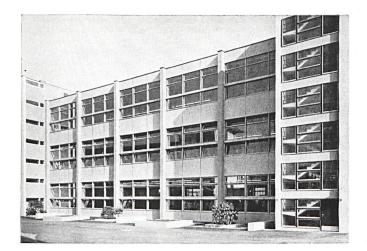
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF: 28.04.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Fensterfabrik Luzern Maihofstraße 95 Telefon 041/63535

### Arbeitsprogramm:

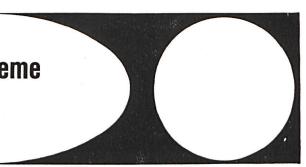
DV-Norm- und Spezialfenster IV-Fenster (mit Isolierverbundglas) Hebeschiebfenster und -türen Holz/Metallfenster Mobile Trennwände Harmonika- und Falttüren Unverbindliche Beratung!

Neubau Albiswerk AG, Zürich

# Wir bringen Licht in Lichtprobleme

Industrie für technische Beleuchtung Uraniastr. 16, Zürich Tel. 051/237733





## Cara

das neue Wandbecken aus Argovit-Porzellan

Nr. 107016,  $50 \times 35 \text{ cm}$ 

Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG



Bei jedem Bauprojekt oder Umbau werden Sie über die Heizung und Warmwasserbereitung Ihre Ueberlegungen hinsichtlich Anlage- und Betriebskosten anstellen. Der ACCUMAT, ein Zentralheizungskessel mit aufgebautem Boiler, bietet maximale Wirtschaftlichkeit. Er verfeuert, dank dem neuartigen Vertikal-Brenner, ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle, und zwar immer mit voller Nennleistung. Zuverlässiger, automatischer Betrieb, bester Heizkomfort im Winter, jederzeit genügend billiges Warmwasser. Verlangen Sie Dokumentation und Referenzen.

Accum AG Gossau ZH

muß er Leute, welche ihn als Messias des Maschinenzeitalters verherrlichen möchten, enttäuschen. Aber er hatte gar nie die Absicht, so etwas zu sein. Seine Kunst besteht darin, zu zeigen, wie mit bereits vorhandenen Elementen Architektur gemacht werden kann. Im Gegensatz zu Buckminster Fuller, einem geborenen Erfinder und Techniker, welcher für die Architektur einen Reichtum von Ideen und angedeuteten Möglichkeiten andern Leuten zur Weiterentwicklung überließ, ist Mies ein Architekt durch und durch und braucht, was bereits vorhanden ist. Man scheint in dieser Haltung aber doch ein geistig-technisches Gleichgewicht zu vermissen. Nichts hindert einen schließlich daran, mit bestehenden Konstruktionsmitteln, und nur damit, Architektur zu machen. Warum sollte man nun nicht einen Ausgleich dazu schaffen, indem man neue Konstruktionsmittel für die Architektur erfindet? Ich vermute, daß Mies diese Frage, auch wenn er ihre Berechtigung anerkennt, nicht beantworten kann.

In seinem Werk zeigt sich zum Beispiel ein scharfer Gegensatz zwischen dem Seagram Building (Mies und Philip Johnson) mit seinen kleinlichen Details, den übertriebenen Mechanismen, die äußere Hülle am Konstruktionsteil zu befestigen, und den Colonnade Apartments in

Newark, die zwar mindestens so anspruchsvoll in den Profilen sind wie das Seagram, aber absolut überzeugend wirken. Die Erklärung scheint darin zu liegen, daß die Co-Ionnade Apartments in Alnminium ausgeführt sind, einem Material, das Mies kennt und mit dem er viel Erfahrung hat, im Gegensatz zur Bronze des Seagram, die er zum erstenmal anwandte. Aber beinahe noch mehr liegt es an der Art des Materials selbst. Am Ende kommen wir doch wieder darauf zurück, daß es sich darum handelt, mit Vorhandenem Architektur zu schaffen, und alles eine Frage der richtigen Auswahl ist. Und zwar Auswahl durch unermüdliche Versuche mit den verschiedensten Materialien und durch geduldiges Ausprobieren der Kombinationsmöglichkeiten von vorhandenen Elementen.

Will man es sich leicht machen, kann man die Details von Mies kopieren so gut wie die am Parthenon, aber sie sind wertlos als rein äußerliche Nachahmung. Mies ist kein Maschinenästhet, er ist ein Handwerker der Technik, und was er uns lehrt, ist nie sehr beliebt gewesen, nämlich daß die Verantwortung in der Architektur bis ins kleinste Detail geht. Solche Erkenntnisse haben im allgemeinen keinen großen Erfolg, und so wenden sich die Anhängerscharen auch bald andern Exponenten zu. Nachdem wir nun eingesehen haben, daß Mies kein Absolutist der Ästhetik ist, müssen wir dazu kommen, ihn als moralisches Beispiel anzuerkennen. (Frei übersetzt und gekürzt aus

